

Berühmte Quarter Horses & Vererber

Eine Serie für QH-Züchter & -Enthusiasten

Übersetzung & Bearbeitung: Heinz Langer

Zippo Pine Bar

(1969-1998)

Teil I

Auf vielfachen Leserwunsch habe ich mich entschlossen, in dieser Ausgabe der Western News, gleichsam als Weihnachtsgeschenk an alle Leser, die Geschichte des Allround- und speziellen Pleasure-Vererbers Zippo Pine Bar zu bringen.

Zippo Pine Bar war genau das richtige Pferd zur richtigen Zeit. Als Individuum war er hübsch, menschenbezogen und athletisch. Als Deckhengst vererbte er seine Qualitäten mit so erstaunlicher Regelmäßigkeit, dass er eine Dynastie von Pferden zeugte, die beinahe universelle Eigenschaften aufwiesen.

Er wurde in den 1980er- und 1990er-Jahren als Pleasure Horse-Vererber bekannt. Doch ihn einfach nur als Pleasure Horse-Erzeuger zu bezeichnen, würde bedeuten, seinen Ruf zu untergraben. Seine Nachkommen zeigten nämlich eine Vielfalt an Talenten. Sie wurden von Youth-, Amateur- und Profi-Reitern geliebt und weiterempfohlen, ihr Rekordverzeichnis füllt ein Buch von zwei Zentimeter Dicke und wird immer stärker, auch heute noch. Zippo Pine Bar hatte so starken Einfluss auf die Quarter Horse-, Paint Horse- und Appaloosa-Zucht, dass sich seine Geschichte über weitere Generationen seiner Nachkommen, auch noch im 21. Jahrhundert, fortsetzen wird.

Hintergrund

Natürlich vereinigte er alle Elemente für Größe in sich. 1969 geboren, war Zippo Pine Bar ein direkter Nachkomme des AAA-Rennpferd-Hengstes Zippo Pat Bars, aus der AQHA Champion- und AQHA Champion-producing-Stute Dollie Pine. Er wurde von Lloyd Geweke, aus Ord, Nebraska, gezüchtet. Das Pedigree des Hengstes beinhaltet eine lange Liste von Legenden, darunter Three Bars (TB) und Leo auf der Vaterseite sowie den AQHA Champion Poco Pine und den Vater von AQHA Champions, Poco Bueno, auf seiner Mutterseite. Diesen außerordentlichen genetischen Mix verdankt er Paul Curtner aus Jacksboro, Texas, der mit beiden Blutlinien züchtete, mit der von Zippo Pat Bars und der von Dollie Pine.

Der Farmer und Rancher Norman Reynolds aus Nebraska und sein Geschäftspartner L.S. Whaley aus Kalifornien kauften Zippo Pine Bar von Lloyd Geweke im Herbst 1969. Geweke löste, deprimiert nach dem tödlichen Autounfall seines Sohnes, eines jungen Studenten der Pferdezucht-Wissenschaft, seine Herde auf. Reynolds und Whaley waren auf der Suche nach einem geeigneten Hengst für ihre Stutenherde bei Gewekes Verkaufsveranstaltung zugegen.

Reynolds studierte den Verkaufskatalog und fand zwei Pferde von Interesse. Eines war ein älterer Hengst von Poco Pine, namens Pine's Chico, das andere ein Absetzer, nämlich Zippo Pine Bar. Whaley kaufte Pine's Chico, der nicht ganz der Idealvorstellung entsprach. Und so erwarben die beiden Geschäftspartner auch noch den Absetzer – vielleicht als kleine Versicherung, falls mit dem älteren Hengst etwas nicht ganz nach Wunsch gehen sollte. Obwohl Zippo als Deckhengst noch einige Jahre auf sich warten lassen würde, gefielen Reynolds seine Abstammung, sein gutes Aussehen und seine natürliche Freundlichkeit.

Reynolds und Whaley zahlten 1.650 \$ für Zippo Pine Bar, obwohl etliche der anderen Hengstfohlen für 500 bis 600 \$ den Besitzer wechselten. Reynolds bot auch für Zippos Mutter, Dollie Pine. Doch als der Versteigerungspreis 2.500 Dollar überstieg, passte er. Er und Whaley fanden, sie hätten eigentlich genug Zuchtstuten.

Dollie Pine wurde für 3.000 \$ verkauft. Obwohl Reynolds die Stute nicht erwarb, vereinbarte er, das Fohlen, mit dem sie gerade tragend war, zu kaufen. Dieses Stutfohlen, eine Vollschwester von Zippo Pine Bar namens Scarborough Fair, wurde später AQHA Champion und brachte schließlich die Halter Champions Zip To Impress und Impressive Zippo zur Welt.

Sobald Zippo Pine Bar auf Reynolds Farm in Lexington, Nebraska, ankam, wurde er zum erklärten Liebling von Norman Reynolds Tochter Linda. Sie schulte das Hengstfohlen und showte es als Jährling in Halter-Klassen. „He was a real pet“, erzählte sie später lachend. „Er war so sanftmütig und sensibel, dass ich nie aufhören konnte, mit ihm zu spielen und ihn herzuzeigen!“

Training und Showing

Als Zippo zwei Jahre alt wurde, bat Reynolds Bill Keyser, den Colt ins Training zu nehmen. Keyser hatte einen angesehenen Trainings- und Showing-Stall für Howard Pitzer aufgebaut. Als Nachbar war Keyser mit der Qualität der Pferde sehr vertraut, die aus Lloyd Gewekes Zuchtprogramm kamen, und gern bereit, Zippos Ausbildung zu übernehmen. Keyser war die erste Person, die ein Bein über Zippos Rücken schwang und die einzige, die ihn unter dem Sattel showte. „Er war wirklich leicht einzureiten“, erinnert sich Keyser, dessen Ziel es war, den Zweijährigen für die Nebraska Pleasure Futurity vorzubereiten. „Er hat kein einziges Mal gebockt. Aber lange Zeit warf ich Norman vor, dass er das Pferd für die falsche Futurity vorgesehen hatte. Zippo hatte eine Menge Energie und die wollte er auch austoben. Er wurde zu lange langsam geritten. – Mein Wunsch wäre es eher gewesen, ihn für eine Rennpferd-Futurity zu melden.“

Als Zippo Pine Bar an der Nebraska Pleasure Futurity debütierte, gewann er beide Go Rounds und das Finale, was seine Zukunft vorzeichnete.

„Zippo war wirklich ein hervorragender Beweger. Seine Gänge waren flach und er trug den Kopf aufrecht in natürlicher Haltung, nicht so niedrig, wie es später von den Richtern verlangt wurde. Jeder Galoppwechsel funktionierte so exakt, wie es seinem Gebäude entsprach.“

So nahm Keyser, der sein ganzes Leben lang Pferde trainiert hatte, den Hengst als Dreijährigen neben Two Eyed Jack, den er eben auch schulte, ins Training für das Western Riding. Er showte Zippo bei der AQHA Honor Roll in Junior Western Riding erfolgreich und brachte ihn schließlich zur AQHA Championship.

Danach endete Zippos Showkarriere. Er hatte inzwischen 33 Halter Points, 112 Performance Points, ein Superior in Western Pleasure sowie den Titel High Point Junior Western Riding Horse 1972 und High Point Western Riding Stallion der Nation erworben.

Zur selben Zeit, als Keyser Zippo Pine Bar in Halter, Pleasure und Western Riding trainierte, hatte er auch begonnen, das Pferd an Rindern zu arbeiten.

„Als ich ihn zum ersten Mal in Cutting startete, arbeitete er von sich aus so hart, dass ich befürchtete, er könnte sich selbst verletzen“, erzählt Keyser. „Er hatte eine ganze Menge „Cow“ und war physisch für die Rinderarbeit prädestiniert. Meiner Meinung nach wäre er ein fantastisches Cutting Horse geworden, hätten wir ihn richtig eingesetzt. Doch leider, als er sein drittes Lebensjahr vollendet hatte, brach Norman die Showkarriere Zippo Pine Bars ab, um ihn in der Zucht, die er eher forcieren wollte, einzusetzen. Ich war ihm nicht böse deshalb – immerhin hatte ich dieses tolle Pferd zwei Jahre lang genießen können!“

The Breeding Barn

Als Zippo heim nach Lexington kam, begann seine Karriere als Zuchthengst. Pine´s Chico hatte ein Missgeschick erlitten und war gestorben, sodass Zippos Deckeinsatz dringend notwendig geworden war. Norman Reynolds bot Zippo für eine Decktaxe von 150 \$ auch für fremde Stuten an.

Die Nachfrage war zu jenem Zeitpunkt nicht besonders groß und er promotete den Hengst auch nicht besonders. Die Reynolds betrieben die Pferdezucht nicht mit vollem Einsatz. Die Stuten, die zum Decken kamen, waren Arbeitspferde aus der Umgebung und wiesen keine besonderen Blutlinien auf, jedenfalls nicht das „blaue“ Blut der Show Horses.

Doch die Freunde und Nachbarn erfreuten sich dank Zippo einer wesentlichen Steigerung der Qualität ihrer Arbeitspferde.

„Ich wusste nicht wirklich, was wir an dem Hengst hatten – bis zum Zeitpunkt eines Cattle Round Ups, bei dem alle Rancher und Cowboys der Umgebung mitmachten. Ich sah mich um und bemerkte, dass jeder einen „Zippo“ ritt. Das vermittelte mir den Eindruck, dass der Hengst einen guten Job verrichtet hatte“, erzählt Reynolds. „Wir deckten mit ihm jede Stute. Doch als seine Nachzucht immer populärer wurde, begannen die Leute, ihm immer bessere Stuten zuzuführen.“

Meine Meinung änderte sich, als eine alte King-gezogene Stute, namens Poco Mary Jane, zu Zippo gebracht wurde. Sie war klein, freundlich und unansehnlich. Doch das Stutfohlen, Quitabitazip, das dieser Anpaarung entsprang, wurde dasjenige, mit dem Keith Whistle wenig später die Quarter Horse Congress Pleasure Futurity gewann!“

Zippos Show Offspring

Während sich die Rancher des Mittelwestens über die weichen Gänge und die Disposition von Zippos Nachwuchs freuten, fanden einige seiner Nachkommen ihren Weg in die Showarena. 1976 wurde Zippo´s Shasta, aus der Social Shasta, sein erstes großes Siegerfohlen. Die Stute wurde Reserve World Champion 2-Year Halter Mare.

1977 wurde Four L Roxzip, ein Wallach aus der Roxie Pine, AQHA Reserve World Champion Junior Western Pleasure Horse.

Danach, 1978, wurde Zippo´s Jan, wiederum von Bill Keyser trainiert und geshowt, Zippo Pine Bars erster AQHA Champion. Sie erwarb auch ihr Superior in Western Pleasure.

Gerade mit diesen Erfolgen stieg bei manchen Leuten das Interesse an Pferden mit Pleasure-Abstammung, die damals nicht leicht aufzutreiben waren, waren sie doch in der selektiven Zucht sehr selten. Gefragt waren hauptsächlich Pferde mit guter Cutting-, Working Cow Horse- und später auch Reining-Abstammung.

Doch als die Amateurreiterin Lu Ann Paul mit ihrem bemerkenswerten Wallach Melody Zipper ihre Erfolge feierte, begann sich das Blatt zu wenden. 1979 wurde Melody Zipper AQHA Reserve Allround High Point Amateur Horse und Zweiter der Honor Roll in Western Pleasure und Hunter Under Saddle. 1980 toppte Melody Zipper diesen Erfolg als High Point Amateur Horse in the Nation. Lu Ann Paul gewann mit ihm auch die World Championship und wurde mit ihm AQHA Year-End High Point Winner in Hunt Seat Equitation, Western Horsemanship und Hunter Under Saddle sowie Reserve High Point in Western Pleasure.

Während der nächsten vier Jahre gewann Melody Zipper, dem Zippo Pine Bar eigentlich seinen Namen als Top-Pleasure-Vererber verdankt, neun weitere World Championships und Reserve Championships und sieben weitere National High Point- und Reserve High Point-Titel. 1983 war er das World Show All-Around Amateur Horse. Zu diesem Zeitpunkt wurde Melody Zipper aus dem Showgeschäft zurückgezogen. Er hatte bis dahin 1.900 AQHA-Punkte erworben.

In den frühen 1980er-Jahren gewann die Disziplin Western Pleasure an Bedeutung. Zippos Nachkommen gewannen kontinuierlich bei größeren Bewerben. Was wollte man mehr? Die Pleasure Horse-Industrie gewann gewaltig an Prestige und wurde ein lukratives Segment am Show Horse-Markt. Pleasure-Klassen waren von jedermann, auch von Anfängern, leicht zu reiten. Größere Futurities wurden organisiert, das brachte den Dollar auch in dieser Sparte zum Rollen. Als 1983 Quitabitazip die Zweijährigen-Pleasure Futurity des Quarter Horse Congress gewann, begann die Nachfrage nach Zippo Pine Bar-Nachkommen zu boomen. Das Stutfohlen gewann ungefähr 70.000 Dollar an der Futurity – und das ließ die Leute aufhorchen.

Mr Pine Bar wurde zum nächsten Phänomen. Der Wallach wurde von Jody Galyean sorgfältig für Darrell und Jan Saul aus Arkansas ausgebildet und erfolgreich geshowt. Seine Verdienstsumme in Pleasure-Events soll ungefähr 200.000 \$ betragen haben.

In der nächsten Folge der WN (1/2009) erfahrt ihr mehr über die neuen Besitzer von Zippo Pine Bar und die sensationellen Erfolge seiner bekanntesten Nachkommen!

Fotos:

1

Der AQHA Champion und High Point-Gewinner in Western Riding, Zippo Pine Bar. Seine Quarter Horse-, Paint Horse- und Appaloosa-Nachkommen erreichten bis 1999 mehr als 50.000 Show Ring Points und 50 Reserve- und World Championship-Titel.

2

Pedigree:

Percentage
Three Bars (TB)
Myrtle Dee
Zippo Pat Bars
Leo
Leo Pat
Dunny Girl
Zippo Pine Bar (1969-1998)
Poco Bueno
Poco Pine
Pretty Rosalie
Dollie Pine
Hobo
Hobo Sue
Home Gal

3

Dollie Pine, die Mutter von Zippo Pine Bar, geb. 1960, war eine Tochter des Poco Bueno-Sohnes Poco Pine. Sie war selbst AQHA Champion, bevor sie vier AQHA Champions zur Welt brachte, darunter 1969 Zippo Pine Bar.

4

„Zippo Pine Bar bewegte sich stets wie eine Ballerina“, erzählt Ann Myers, die Besitzerin seines Sohnes, Zips Chocolate Chip, „eine Eigenschaft, die er allen seinen Nachkommen vererbte.“

5

Zippo Pine Bar mit seinem Trainer und Reiter Bill Keyser im Sattel, nach dem Sieg in der Nebraska Pleasure Futurity

6

Bill Keyser mit dem 3-jährigen Zippo, 1972 beim All American Quarter Horse Congress, als sie sechs Pleasure-Klassen nacheinander gewannen. Laut Bill Keyser war der Hengst ein so guter Beweger, dass sie alle Klassen gewannen. „Es war mit ihm gar nicht möglich, nur Zweiter zu werden.“

7

Zippo als älteres Pferd. Er wurde als Dreijähriger aus dem Showgeschäft genommen und nur noch als Deckhengst eingesetzt. Sein Besitzer, Norman Reynolds verwendete ihn allerdings fallweise zur Arbeit auf den Weiden.